

Wissenschaftliches Preisausschreiben

Joachim Jungius-Preis 2009

Die Joachim Jungius-Stiftung der Wissenschaften zu Hamburg schreibt den Joachim Jungius-Preis 2009 zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit zu einem Thema aus dem Forschungsfeld

Verteilungsgerechtigkeit

aus. Die Arbeit soll nach Möglichkeit disziplinübergreifend angelegt sein. Dabei sind deskriptiv-empirische Arbeiten, die Fragestellungen der Verteilungsgerechtigkeit beispielsweise aus ökonomischer, historischer oder sozialwissenschaftlicher Perspektive zum Thema haben, ebenso willkommen wie normativ-ethische oder rechtswissenschaftliche Untersuchungen. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet der Stiftungsvorstand nach Anhörung einer Jury.

Der Preis ist mit einem Preisgeld von Euro 5.000,- ausgestattet. Die Preisverleihung erfolgt in einer öffentlichen Veranstaltung der Stiftung, in deren Rahmen die ausgezeichnete Arbeit vom Preisträger vorgestellt wird. Entsprechend der Widmung des Preises wird das zulässige Höchstalter von Bewerbern zum Zeitpunkt der Einreichung auf 40 Jahre festgesetzt.

Je Bewerbung kann nur eine einzelne wissenschaftliche Arbeit eingereicht werden; kumulative Einreichungen sind ausgeschlossen. Die wissenschaftliche Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Wurde sie bereits publiziert, darf ihr Erscheinungsdatum zum Zeitpunkt der Einreichung nicht mehr als 24 Monate zurückliegen.

Wissenschaftliche Arbeiten sind auf dem Postweg in fünffacher Ausfertigung bis

28. Februar 2009

bei der Joachim Jungius-Stiftung der Wissenschaften zu Hamburg einzureichen.

Hamburg, im November 2008

Prof. Dr. Kurt Pawlik
Stiftungsvorsitzender